

# Die Vahrenwalder wird zum Blickfang

Grüne Lichtstelen, lange Bänke und illuminierte Haltestellen sollen die Straße verschönern

VON ANDREAS SCHINKEL

Die Pläne sind hochfliegend, Luftschlösser sind sie nicht. Auf Initiative des Wirtschaftsforums Vahrenwald hat das Architekturbüro Cityförster jetzt Entwürfe vorgelegt, wie die Vahrenwalder Straße verschönert werden kann. Zwischen Vahrenwalder Platz und Vahrenwalder Bad sollen demnach grüne Lichtstelen die Straße säumen, die freie Fläche vor dem Schwimmbad wird umgestaltet und der Vahrenwalder Platz neu geordnet. 575 000 Euro soll die Aufwertung nach den Berechnungen des Büros Cityförster kosten. Doch Rat der Stadt Hannover muss noch von der Investition überzeugt werden.

Die vierspürige Durchgangsstraße dominiert den Stadtteil und zergliedert ihn zugleich. Dennoch haben sich viele kleine Fachgeschäfte zwischen Vahren-

walder Platz und Dragonerstraße angesiedelt. Von der Verschönerung der Straße sollen nicht zuletzt diese Läden profitieren.

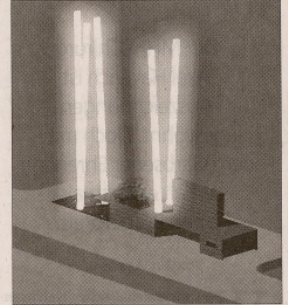
Zunächst sehen die Pläne der Cityförster eine konsequente Entrümpelung des Abschnitts vor. Der Podest vor dem Vahrenwalder Bad, zurzeit oft als Hundeklo missbraucht, soll abgerissen und durch eine 90 Meter lange, zum Rechteck geformte Holzbank ersetzt werden. Eine Art Unterstand könnte im Sommer als Bierbude dienen. „Im Winter könnte man dort einen Weihnachtsmarkt veranstalten“, sagt Architekt Oliver Seidel. Durchgesetzt wird der künftige Platz von mehreren rund drei Meter hohen, grünlich schimmernden Leuchtstäben. „Damit greifen wir das Thema Wald auf, das ja in dem Namen des Stadtteils steckt“, sagt Seidel.

Etwa 20 dieser Lichtstäbe sind für die Vahrenwalder Straße vorgesehen.

Neben den Stelenbündeln sollen große Holzbänke mit integriertem Blumenkubel und Papierkorb installiert werden. „Ladenbesitzer könnten eine Patenschaft für ein Beet vor ihrer Tür übernehmen“, sagt Wilfried Lorenz, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Hannover.

Damit der Vahrenwalder Platz endlich seinem Namen gerecht wird, wollen die Cityförster an der Kreuzungseinführung zur Kleiststraße Raum gewinnen und den Radweg auf die Straße verlegen. Zudem sollen Telefonzellen, Briefkästen und Mülleimer unter zwei ebenfalls grün schimmernden Lichtdächern zusammengefasst werden, die zugleich als Bushaltestelle dienen.

Sowohl das Wirtschaftsforum als auch die Planer betonen, dass es sich bisher um einen ersten Entwurf handelt. „Für Verbesserungen sind wir jederzeit offen“, sagt Lorenz.



Stelenwald in Vahrenwald: Die Pläne des Architekturbüros Cityförster.